Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichnis

der in dem Schuljahre von Ostern 1908 bis Ostern 1909 behandelten Unterrichtsstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: der Direktor; vom August ab: Prof. Dr. Vierke.

Deutsch: 3 St. Klopstocks Oden in Auswahl; Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie besonders Stück 73—83 und Emilia Galotti. Shakespeares Julius Caesar. Privatlektüre besonders aus Klopstock, Lessing, Shakespeare, Grillparzer und Hebbel. Regelmässige Übungen im freien Vortrage im Anschluss an die Privatlektüre. Entwicklung und Besprechung allgemeiner Begriffe aus den Gebieten der Psychologie und Logik. Literaturgeschichte: besonders Luther, Klopstock, Lessing und Wieland; Wiederholung der früheren Perioden. 8 Aufsätze, darunter 3 Klassenarbeiten. Bis August Meier, von da ab Bratfisch.

Latein: 7 St. — Gelesen: Tac. ann. I, 31—52. 55—71; II, 5—26. 41. 44—46. 62. 63. 88. (privatim: II, 43. 53—61. 69—83; III, 1—17; hist. IV, 12—21); Germ. 1—27; — Cic. Tusc. V, 1. Hälfte. Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung. Gelernt: Tac. ann. I, 61. 62. 70; II, 88; einzelne Stellen aus der Germ. — Wiederholungen und Ergänzungen aus der Literaturgeschichte und den Altertümern. — Grammatik, Stilistik und Synonymik im Anschluss an die 14tägigen schriftlichen Arbeiten (ausserdem 4 Übersetzungen ins Deutsche) und an die Übungen im mündlichen Übersetzen aus Ostermann-Müller V; Einprägung der ganzen Phraseologie desselben (daneben Synonymik von Meissner). 5 St. Vierke. — Horaz: Oden I u. II; Epoden und Satiren mit Auswahl. 2 St. Meier (Aug. u. Sept.: Ahrens).

Griechisch: 6 St.: Homers Ilias XIII—XXIV nach festgesetzter Auswahl. Plato, Apologie und Kriton; Sophokles, Antigone; Thukydides II, 34—46; I, 1—23. Privatlektüre aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Homer. Ausgewählte Abschnitte aus Schneiders Lesebuch (aus Plato und aus Xenoph. Mem.) ohne Vorbereitung. Das Erforderliche aus der Literaturgeschichte. — Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meier; vom August ab Heidemann.

Französisch: 3 St. Im Sommer: Molière, Le Misanthrope; im Winter: Wershoven, Paris, stets ohne Vorbereitung. Sprechübungen, Nacherzählen, Nachschriften, grammatische Übungen. 8 Haus- und Klassenarbeiten. Hermstein.

Hebräisch: 2 St. (wahlfrei). Die Lehre vom Nomen. Das Wichtigste aus der Syntax. Kautzsch, Übungsbuch Nr. 70—80. Lektüre: Genesis 12—28; Ruth; die Busspsalmen. Ia allein: die unvokalisierten Lesestücke im Übungsbuch von Kautzsch. Blechschmidt.

Englisch: 2 St. (wahlfrei). Im Sommer: Scott, Tales; im Winter: Marryat, Children of the New Forest. Hermstein.

Religion: 2 St. Römerbrief im Urtext gelesen. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gegenwart. Blechschmidt.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Ausführliche Darstellung der Geschichte von 1453 bis 1815 unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. — Belehrungen über Fragen der Staats- und Wirtschaftskunde. — Vergleichende und gruppierende Zusammenfassungen geschichtlicher Tatsachen. — Wiederholung der römischen Geschichte und in Ia der Geschichte des Mittelalters. — Wiederholung der Erdkunde Deutschlands. Böhme (Juli bis Nov.: Schorr).

Mathematik: 4 St. Abschluss der Planimetrie: Lehre von den Ähnlichkeitspunkten, Chordalen, Polaren bis zur allgemeinen Lösung der Aufgabe des Apollonius. Der Koordinatenbegriff. Grundlehren von den Kegelschnitten; Behandlung teils analytisch, teils synthetisch. Stereometrie. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Hausarbeiten und Klassenarbeiten. Hartenstein.

Physik: 2 St. Mathematische Geographie und Mechanik. Hartenstein.

Zeichnen: 2 St. (wahlfrei); zusammen mit II. Naturstudien nach lebenden Pflanzen, Gefässen, Vögeln, Stoffen, Steinen, Knochen, Geräten u. s. w. Skizzieren im Freien. — Geometrisches Darstellen einfacher Körper mit Schnitten und Abwicklungen. Schattenkonstruktion und Perspektive. Stops; seit August Schunke.

Singen: 1 St.; zusammen mit II—IV. Einübung des Bassschlüssels, Akkordlehre, Vokalisation. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor. Stops; seit August Schunke.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Böhme; vom August bis Neujahr: Prof. Hartenstein.

Deutsch: 3 St. Gelesen und erklärt: Schiller: das Siegesfest (gelernt); Kassandra (gelernt); Klage der Ceres; das Lied von der Glocke (gelernt); Maria Stuart (privatim); — Lessing: Minna von Barnhelm; — Voss: Louise (privatim); — Goethe: Hermann und Dorothea; — die Dichtung der Befreiungskriege (ausgewählte Gedichte gelernt); — Uhland: Ludwig der Bayer (privatim); — prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Muff, VI. Abteilung; — ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede im Urtexte Im Anschlusse hieran mhd. Grammatik und Ausblick auf die grossen germanischen Sagenkreise und auf die nordische Sage, soweit deren Kenntnis zum besseren Verständnis der deutschen Sage beiträgt. — Freie Vorträge unter Benutzung des Stoffes der Schul- und Hauslektüre. — Die Hauptregeln der Stoffanordnung gelegentlich der Vorbesprechung der Aufsätze. Bei Rückgabe der schriftlichen Arbeiten das Wichtigste aus der Stilistik und der neuen Rechtschreibung. — 6 Hausaufsätze und 2 Klassenaufsätze. — Im Sommer: Böhme, Hermstein; im Winter: Rahm, Böhme.

Latein: 7 St. — Grammatik: Aus H. I. Müllers lat. Schulgrammatik (Ausgabe B) §§ 257—269 durchgenommen; Wiederholungen aus den übrigen Abschnitten unter eingehender Berücksichtigung der wichtigeren und schwierigeren Syntaxregeln; Phraseologie und Synonymik nach Ostermann-Müllers Übungsbuch V (Nr. 1—540 gelernt); Übungen im mündlichen Übersetzen und im Zerlegen und Bilden von Perioden; schriftliche Übersetzungen in das Lateinische (teils Haus-, teils Klassenarbeiten) und aus dem Lateinischen in das Deutsche (Klassenarbeiten). 2 St. — Lektüre: Cic., or. pro Ligario; Liv. XXI, 1—34 (35—48 privatim); XXII, 2—7 (privatim); Sallust., bell. Iugurth. in Auswahl; Verg. Aen. V—IX in Auswahl nebst einem Überblick über die letzten Bücher. Gelernt: Ausgewählte Stellen aus der Prosa- und Dichterlektüre. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Das Erforderliche aus der Literaturgeschichte und den Altertümern. 5 St. — Im Sommer: Böhme, Vierke; im Winter: Heidemann, Böhme.

Griechisch: 6 St. — Grammatik: Hauptregeln der Satzlehre, insbesondere die Lehre vom Artikel, den Pronomina, den Kasus, den Präpositionen und den Genera und Tempora des Verbums; Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Modi in Haupt- und Nebensätzen, vom Infinitiv, Partizip, Verbaladjektiv und den Negationen; Wiederholung der Formenlehre; alle 14 Tage, in der Regel in der Klasse, schriftliche Übungen, und zwar Übersetzungen aus dem Griechischen abwechselnd mit kurzen Übersetzungen in das Griechische. 1 St. — Lektüre: Xenoph. Memor. I, 1. 5. 6. 7; II, 1; — Lysias: or. VII. XVI. XXIV. XII, 1—3. 37—61. Privatim lasen die Schüler Xenoph. Memor. III, 5, 13—21; Lysias: or. XII, 4—24. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Das Nötige aus der Literaturgeschichte und den Altertümern. 3 St. Im Sommer: Böhme, Heidemann, Ahrens; im Winter: Rahm, Böhme. —
Homer: Odyss. VI, VII, VIII, von XII an in Auswahl. 2 St. Im Sommer: Meier, Ahrens; im Winter: Meier.

Französisch: 3 St. Gelesen: Auswahl aus Rossmann, Lese- und Realienbuch für die Mittel- und Oberstufe. — Grammatik: Rossmann-Schmidt, Ergänzung der Formenlehre; Satzlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Lernen einiger Gedichte. Übersetzen der Übungstücke in der Grammatik. Hermstein.

Hebräisch: 2 St. (wahlfrei). Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum (Kautzsch 1—38). Blechschmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch: 2 St. (wahlfrei). Einführung in die englische Sprache nach dem Elementarbuch von Fölsing-Koch. Seit den grossen Ferien gelesen: Dickens, David Copperfield's Boyhood. Übersetzungen und Sprechübungen. Wisswede.

Religion: 2 St. Die Apostelgeschichte; teilweise Lektüre der Episteln und der Offenbarung Johannis. Kirchengeschichte bis Konstantin. Wiederholung von Kernsprüchen und Liedern; neu gelernt: 1. Kor. 13; Röm. 8, 31—39. Blechschmidt.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus, mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus; besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon von Jahreszahlen. — Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Schorr.

Mathematik: 4 St. Arithmetik: Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Planimetrie:: Über Transversalen, Punktreihen, Strahlenbüschel, harmonische Zuordnung; Konstruktionsaufgaben. — Trigonometrie: Rechtwinkliges und schiefwinkliges Dreieck; einfachere Dreiecksberechnungen. Hartenstein.

Physik: 2 St. Wärmelehre, 2. Teil; Lehre von Magnetismus und Elektrizität, 2. Teil. Hartenstein.

Zeichnen: 2 St. (wahlfrei); zusammen mit I. Zeichnen schwieriger Natur- und Kunstformen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Malen mit Wasserfarben und Pastell. Landschaftszeichnen und Zeichnen von Händen. Stops; seit August Schunke.

Singen: 1 St.; zusammen mit I. Bassschlüssel, Akkordlehre, Vokalisation. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor. Stops; seit August Schunke.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Böhme; vom August ab: Oberlehrer Heidemann.

Deutsch: 3 St.; zusammen mit IIa. — 8 Hausaufzätze und 2 Klassenaufsätze.

Latein: 7 St. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln; Synonymik und Stilistik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten (Haus- und Klassenarbeiten abwechselnd, unter letzeren 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen) und an die Lektüre; Phraseologie nach Ostermann-Müller IV, 2, S. 270—297. 3 St. — Lektüre: Cic. de imp. Cn. Pomp.; in Catil. I; Auswahl aus Liv. I u. II; Verg. Aen., ausgewählte Stellen aus I u. II, Überblick über den Inhalt von III u. IV; gelernt einige Stellen aus Cic. und Verg. Das Erforderliche aus den Realien. Privatim: Caes. bell. civ. I, 8—26; III, 41—53. 56. 62—71. 84—99. 102—104. 4 St. Heidemann.

Griechisch: 6 St. — Grammatik: Die Lehre vom Artikel, den Pronomina, Kasus, Präpositionen, Genera und Tempora des Verbums; ferner vom Gebrauch der Modi, vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Infinitiv, Partizip, den Verbaladjektiven und Negationen; Wiederholung der Formenlehre; alle 8 Tage Klassen- und Hausarbeiten abwechselnd. 2 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. III, IV und V in Auswahl; I, 9; II, 6; — Xenoph. Hellen. I u. II in Auswahl. 2 St. Heidemann.

Homer: Odyss. I, 1—10; IX, X (in Auswahl); XI, 1. Teil. Gelernt: I, 1—10 und Stellen aus IX. 2 St. Im Sommer: Vierke, Schorr; im Winter: Böhme, Rahm.

Französisch: 3 St.; zusammen mit IIa.

Religion: 2 St.; zusammen mit IIa.

Geschichte: 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart; Wiederholung der früheren deutschen Geschichte. Im Sommer: Heidemann, Schorr; im Winter: Rahm, Heidemann.

Erdkunde: 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches; elementare mathematische Erdkunde; Kartenskizzen. Im Sommer: Heidemann, Fiedler; im Winter: Rahm, Heidemann.

Mathematik: 4 St. Arithmetik: Einführung in die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung; Konstruktionsaufgaben. Hartenstein.

Physik: 2 St. Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper; Wärmelehre, 1. Teil. Einführung in die Geologie im Anschluss an die Vorkommnisse der Gegend. Hartenstein.

Zeichnen: 2 St. (wahlfrei); zusammen mit IIa.

Singen: 1 St.; zusammen mit IIa.

Real-Untersekunda.

Französisch: 1 St. (3 St. zusammen mit II gymn.) Sprechübungen unter Benutzung der Hölzelschen Bilder; Nachschriften. Hermstein.

Englisch: 3 St. Hausknecht: The English Student, Composition XII bis Ende und die dazu gehörigen deutschen Übungsstücke nebst den angegebenen Paragraphen der Grammatik; Sprechübungen und Nachschriften auf Grund der Hölzelschen Bilder; alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.

Mathematik: 1 St. (4 St. zusammen mit IIb gymn.) Körperberechnungen; Einführung in die Trigonometrie; Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Hartenstein.

Physik: 1 St. (2 St. zusammen mit IIb gymn.) Erscheinungen aus der Akustik und Optik. Hartenstein.

Zeichnen: 2 St.; zusammen mit I und II gymn. Wie in I; Übungen im geometrischen Zeichnen; Darstellung einfacher Körper mit Schnitten und Abwicklungen; Schattenkonstruktion und Perspektive. Stops; seit August Schunke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schorr.

Deutsch: 2 St. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre von Prosastücken und Gedichten nach dem Lesebuche; ausserdem „Ernst Herzog von Schwaben" von Uhland. 11 Gedichte gelernt. 12 Aufsätze. Im Sommer: Schorr, Hartenstein; im Winter: Blechschmidt.

Latein: 8 St. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Kasus- und Formenlehre. Synonymik (nach Meissner). — Übungen in der lateinischen Wiedergabe gelesener Abschnitte. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit, unter letzteren einige Übersetzungen aus dem Lateinischen. 4 St. — Lektüre: Caes. de bell. Gall. IV, 11—19; V, 24—52; VI, 9—28; VII, 36—53; 68—70. Für sich lasen die Schüler: II, 1—15; 29—35; III, 1—6; 20—29. Gelernt: VI, 21—25. — Ovid. Metam.: I, 1—4; VI, 146—381; VIII, 618—720; X, 110—142; XI, 87—145. Lernen von ausgewählten Abschnitten. — Prosodie und Metrik. 4 St. Schorr.

Griechisch: 6 St. — Die Verba auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba; Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre; Präpositionen, ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. — Lektüre: Xenoph. Anab. I—III nach der „Lehrproben und Lehrgänge" XXIV, 40ff. getroffenen Auswahl; Lernen von Wörtern und Redensarten. 3 St. Schorr.

Französisch: 2 St. Auswahl aus Rossmann-Schmidt, Lehrbuch I. Sprechübungen, zum Teil im Anschluss an das Bild: „Der Pachthof". Grammatik nach demselben Buche, besonders unregelmässige Zeitwörter und Fürwörter. Übersetzungen aus dem Deutschen; alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit verschiedenster Art. Wisswede.

Religion: 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Reformationsgeschichte im Anschlusse an das Lebensbild Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Eingehende Behandlung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Kirchenlieder. Blechschmidt.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; Einprägung von Jahreszahlen. Wiederholung der Lehraufgabe der Untertertia. 2 St. Schorr.

Erdkunde: 1 St. Landeskunde des deutschen Reiches; Zeichnen von Kartenskizzen. Vom August bis Weihnachten Wisswede; sonst Schorr.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung; einfachste Sätze der Proportionslehre; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. — Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre; Sätze über Flächengleichheit der Figuren; Berechnung der Fläche geradliniger Figuren; Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit. Fiedler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde: 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers; Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper und aus der Wärmelehre. Fiedler.

Zeichnen: 2 St.; zusammen mit IIIb. Blätter, Blüten, Früchte, Blattrippenkonstruktion, Astkonstruktion, Federn, Schmetterlinge, Käfer, Libellen, farbige Steine; perspektivisches Zeichnen von einfachen Körpern und Gefässen; Teile des Schulzimmers, Landschaftszeichnen im Freien. Stops; seit August Schunke.

Singen: 1 St.; zusammen mit I und II. Bassschlüssel, Akkordlehre, Vokalisation; geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor. Stops; seit August Schunke.

Schreiben: 1 St.; zusammen mit IIIb und IV. Übungen mangelhaft dargestellter Buchstaben; Schnellschreiben. Schunke.

Real-Obertertia.

Französisch: 2 St. (ausserdem 2 St. zusammen mit IIIa gymn.) Eine weitere Anzahl Lesestücke aus Rossmann-Schmidt. — Vertiefung und Erweiterung der Lehraufgabe der Parallelklasse mit zahlreichen Übersetzungsübungen. Im Winterhalbjahre daneben Lektüre von „La Roche aux Mouettes“ par Jules Sandeau. Anschliessend Sprechübungen. Wisswede.

Englisch: 3 St. Aus Hausknecht: „The English Student“, Composition I—IX gelesen, übersetzt und besprochen. Die zugehörigen deutschen Übungsstücke wurden übersetzt, anschliessend die wichtigsten Kapitel aus der Grammatik behandelt. Durchnahme und Lernen einiger Gedichte. Im Winterhalbjahre daneben Lektüre von „The Coral Island“ by M. Ballantyne. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit der verschiedensten Art. Wisswede.

Mathematik: 1 St.; zusammen mit IIIb real. (ausserdem 3 St. zusammen mit IIIa gymn.) Kaufmännisches Rechnen und elementare Körperberechnung. Fiedler.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Heidemann; seit Michaelis: wiss. Hilfslehrer Rahm.

Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche; im Anschluss daran Übungen im Disponieren und Vortrag. Behandlung der vorgeschriebenen Abschnitte der Satzlehre. 12 Gedichte gelernt. 12 Aufsätze. Blechschmidt.

Latein: 8 St. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Modus- und Tempuslehre. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, meist im Anschluss an das Gelesene. 4 St. — Lektüre: Caes. de bell. Gall. I, 1—29; II, 16—28; III, 1—19; IV, 1—15; Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung. Lernen von Wörtern und Phrasen. 4 St. Im Sommer Heidemann; im Winter Rahm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: 6 St. Regelmässige Formenlehre (einschl. Verba liquida) mit Ausschluss der Besonderheiten; Übungen im Bilden von Formen, im Übersetzen ins Deutsche und Griechische, Lernen von Wörtern, Syntaktisches nach O. Kohl; wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. Vierke.

Französisch: 2 St. Gelesen: Rossmann-Schmidt, Lehrbuch I, Auswahl; Sprechübungen im Anschluss an die Hölzelschen Bilder. Gelernt einige Gedichtchen. — Grammatik: Teilungsartikel, Fürwörter, Passivum, Reflexiva. Übersetzungen aus dem Lehrbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.

Religion: 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Das Kirchenjahr und die Gottesdienstordnung. Eingehende Behandlung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels; Einprägung und Wiederholung des übrigen Katechismusstoffes. 5 Kirchenlieder. Blechschmidt.

Geschichte: 2 St. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern; deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstoss mit den Römern bis zum Ausgang des Mittelalters. Einprägung von Jahreszahlen. Im Sommer Ahrens; im Winter Rahm.

Erdkunde: 1 St. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Im Sommer Ahrens; im Winter Rahm.

Mathematik: 3 St. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen; einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre; Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. Fiedler.

Naturbeschreibung: 2 St. Sporenpflanzen, die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Fiedler.

Zeichnen: 2 St.; zusammen mit IIIa. Natur- und Kunstformen, z. B. schwierige Blätter, Blüten, Rippenkonstruktion, Äste, Steine, Muscheln, Schmetterlinge, Käfer, Libellen, ausgestopfte Vögel. Perspektivische Übungen im Zimmer und im Freien. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Stops; seit August Schunke.

Singen: 1 St.; zusammen mit I und II. Bassschlüssel, Akkordlehre, Vokalisation; geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor. Stops; seit August Schunke.

Schreiben: 1 St.; zusammen mit IIIa und IV. Übungen im Schön- und Schnellschreiben. Schunke.

Real-Untertertia.

Französisch: 2 St. (ausserdem 2 St. zusammen mit IIIb gymn.) Erweiterung der Lektüre und Grammatik der Gymnasial-Abteilung; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba. Hermstein.

Englisch: 3 St. Übersetzung der Sketches I—XV aus dem Lehrbuche „The English Student" von Hausknecht; anschliessend Lese- und Sprechübungen. — Grammatik: die den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sketches beigegebenen Kapitel aus der regelmässigen Formenlehre; die wichtigsten unregelmässigen Verben. Lesen, Besprechen und Lernen einiger Gedichte. Schriftliche Übungen verschiedener Art. — Nach Weihnachten: einige ausgewählte Kapitel über England und London nach Stücken im Supplement des Lehrbuches. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit (Nachschriften, Übersetzungen oder kleine Aufsätze). Wisswede.

Mathematik: 1 St.; zusammen mit IIIa real. (ausserdem 3 St. zusammen mit IIIb gymn.) Kaufmännisches Rechnen und elementare Körperberechnung. Fiedler.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Fiedler.

Deutsch: 3 St. Besprechung von Prosastücken und Gedichten des Lesebuches; Lernen, Vortragen und Wiederholen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung; das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Häusliche Aufsätze, Klassenaufsätze, Nachschriften, grammatische Übungen. Ahrens.

Latein: 8 St. Lektüre: Auswahl aus dem Lesebuche von Ostermann. 4 St. — Grammatik: Kasuslehre; Wiederholung der Formenlehre; besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit oder Hausarbeit. 4 St. Fiedler.

Französisch: 4 St. Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E, erstes Lehrjahr. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.

Religion: 2 St. Einführung in die Bibel; Übersicht über die Geschichtsbücher des Alten Testamentes; Marcusevangelium. 3. Hauptstück. 5 Lieder und 3 Psalmen. Blechschmidt.

Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Im Sommer: Vierke, Blechschmidt; im Winter Ahrens.

Erdkunde: 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Im Sommer Ahrens; im Winter Rahm.

Mathematik: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht; Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal; Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Fiedler.

Rechnen: 2 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. Vierke, Wisswede; vom August ab Fiedler.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. — Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Im Sommer Fiedler; im Winter Schunke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: 2 St. Geradlinige Figuren und einfache Blattformen, Schmetterlinge, Vogeltypen. Farbige Ausführung in Pastell und Aquarell. Freipinselzeichnen, Skizzierübungen. Stops; seit August Schunke.

Singen: 1 St.; zusammen mit I—III. Bassschlüssel, Akkordlehre, Vokalisation. Geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor. Stops; seit August Schunke.

Schreiben: 1 St.; zusammen mit III. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben. Schunke.

Quinta.

Klassenlehrer: wiss. Hilfslehrer Dr. Ahrens.

Deutsch und Geschichtserzählungen: 3 St. — Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke des Lesebuches; Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Nachschrift oder Nacherzählung) und im Anschlusse daran Belehrungen über Rechtschreibung und Zeichensetzung. 2 St. — Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. 1 St. Ahrens.

Latein: 8 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre; Einübung des accusativus cum infinitivo, des participium coniunctum und des ablativus absolutus. Lernen von Wörtern und Redensarten. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit; manchmal statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. Ahrens.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes; die beiden ersten Hauptstücke des Katechismus mit den zugehörigen Sprüchen; 5 Lieder. Blechschmidt.

Erdkunde: 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; Übungen im Kartenzeichnen. Im August und September: Blechschmidt; sonst Ahrens.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Fortgesetzte Übungen mit Dezimalzahlen. Regelmässige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vierke.

Naturbeschreibung: 2 St. Eingehende Behandlung der äusseren Organe von vorliegenden Blütenpflanzen. — Äussere Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Besprechung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Die Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Stops; seit August Schunke.

Schreiben: 2 St. Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabetes in deutscher und lateinischer Schrift; Wörter, Sätze und einige Geschäftsaufsätze und Briefe. Stops; seit August Schunke.

Zeichnen: 2 St. Einfache eiförmige Gebilde aus dem Gesichtskreise des Kindes, interessante geradlinige Figuren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Stops; seit August Schunke.

Singen: 2 St. Anleitung zum Verständnis der Tonarten und Vortragszeichen; einfache zweistimmige Choräle und Lieder. Stops; seit August Schunke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Klassenlehrer: wiss. Hilfslehrer Wisswede.

Deutsch: 3 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche; im Anschluss hieran das Klassenpensum aus der Satz- und Interpunktionslehre; Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Wöchentlich eine Nachschrift. Wisswede.

Geschichtserzählungen: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Im Sommer: Meier, Hartenstein; im Winter: Hartenstein, Rahm.

Latein: 8 St. Regelmässige Formenlehre; Übungen im Übersetzen aus Ostermann-Müller; Lernen von Vokabeln. Jede Woche, abgesehen von den ersten Wochen des Schuljahres, eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Wisswede.

Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen; Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Stops; seit August Schunke.

Religion: 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testamentes; das erste Hauptstück und der erste Artikel. 4 Lieder, 3 Psalmen. Blechschmidt.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde; Anleitung zum Verständnis von Globus und Karten. Heimatkunde. Überblick über Deutschland, Europa und die aussereuropäischen Erdteile. Im Sommer Blechschmidt; im Winter: Hermstein, Rahm.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung von Blütenpflanzen, Besprechung der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel betreffs äusserer Merkmale und charakteristischen Knochenbaues; Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Stops; seit August Schunke.

Schreiben: 2 St. Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabetes in deutscher und lateinischer Schrift und deren Übung in Wörtern und Sätzen. Stops; seit August Schunke.

Singen: 2 St. Übung und Einprägung der musikalischen Elemente; die einfachsten Intervalle, Noten und Pausenwerte. Der einstimmige Gesang nach Noten; einstimmige Choräle und Lieder. Stops; seit August Schunke.

Turnunterricht: 5 St.

1. Abteilung (I—III): Ordnungs- und Exerzierübungen, Stab- und Hantelübungen, Haltungs- und Freiübungen, besonders die Freiübungen zum 11. deutschen Turnfest. — Geräte- und volkstümliches Turnen riegenweise. — Turnmärsche und Jugendspiele. — Teilnahme an der Massenvorführung gelegentlich des Jubiläums der Schleizer Turnerschaft, dabei auch Stellen einiger Musterriegen. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Abteilung (IV—VI): Ordnungsübungen, Frei- und Stabübungen, auch Haltungsturnen als Gemeinturnen. — Geräteturnen riegenweise. — Turnspiele, namentlich Jägerball, Kriegsspiele und eine Schnitzeljagd. — Teilnahme an der Massenvorführung der Knaben gelegentlich des Jubiläums der Schleizer Turnerschaft. 2 St.

Vorturner: Abgeschlossener Kursus zur Einführung in die wichtigsten Übungen an den Hauptgeräten mit methodischen Anweisungen. 1 St. Behr.

Deutsche Aufsätze.

In Prima: 1. a) Der Idealist und der Realist. b) Der Freiermord und der Schluss des Nibelungenliedes. — 2. Durch welche Züge erregt der Dichter unsere Teilnahme für Patroklos? — 3. In welchen wesentlichen Punkten weicht die Laokoondarstellung in der Plastik von der in der Poesie ab, und welche Gründe führt Lessing für diese Abweichungen an? (Klassenarbeit). — 4. Das Abendmahl des Leonardo da Vinci und die in Lessings Laokoon aufgestellten Kunstgesetze. — 5. a) Das Wesen des Schönen soll an Werken der Kunst und an Beispielen aus der Natur nachgewiesen werden. b) Welche Anschauungen über die Kunst kommen in Lessings Emilia Galotti I, 2—5 zum Ausdruck? — 6. Welche Bedeutung für den Ausgang der Handlung in Lessings Emilia Galotti hat das wiederholte Eingreifen des Prinzen in die Handlung? (Klassenarbeit.) — 7. a) Kreon in der Antigone des Sophokles. b) Antigone und Ismene. — 8. Cassius und Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenarbeit.)

In Sekunda: 1. Zwei Helden. Nach O. von Redwitz' „Das Lied vom neuen deutschen Reiche". — 2. a) Warum pries schon das Altertum Ciceros Rede pro Ligario als eine seiner vollendetsten? b) Wie begründet Treitschke sein Urteil, dass Napoleon I. eine „unreine Grösse" gewesen sei? — 3. Vor Arthur Kampfs Bild „Einsegnung der Freiwilligen 1813". — 4. Wert und Schönheit des deutschen Vaterlandes. Im Anschlusse an die Dichtung der Freiheitskriege. (Klassenarbeit.) — 5. a) Die Wirkung des Kontrastes in Uhlands Schauspiel „Ludwig der Bayer" hinsichtlich der Charaktere (bez. hinsichtlich der Handlung). b) Die Exposition in Uhlands Schauspiel „Ludwig der Bayer". — 6. Der Hof zu Worms. Ein Charaktergemälde nach den 5 ersten Abenteuern des Nibelungenliedes. — 7. a) Jugurtha als Jüngling. b) Was erfahren wir aus dem 1. Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm" über den Major Tellheim? — 8. Riccaut und Tellheim. (Klassenarbeit.)

Ausserdem in **Untersekunda**: 9. Übersetzung von Caesar de bello civ. III, 45. 46. — 10. Die Örtlichkeiten in der ersten Idylle von Voss' „Louise".

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1908: 1. Klopstock als politischer Dichter. — 2. Lateinische Übersetzung: Antonius, Lepidus und Octavianus. — 3. Griechische Übersetzung: Plat. Protag. p. 325 C, 1—4 (Florilegium VII, St. II, 1—4). — 4. a) Eine Stadt will eine Anleihe von 240000 M. in 32 Jahren amortisieren. Wie viel hat sie jährlich zu zahlen, wenn $4^1/_2\%$ Zinsen gerechnet

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

werden? b) Um jenseits eines Flusses eine Strecke XY zu berechnen, sind diesseits eine Standlinie AB = 450 m und die Winkel XAB = 77° 33′, YAB = 40° 57′. YBA = 85° 26′ und XBA = 57° 19′ gemessen; wie lang ist die gesuchte Strecke? c) Eine gegebene Strecke a um ein gesuchtes Stück x so zu verlängern, dass die Verlängerung mittlere Proportionale wird zwischen der gegebenen und der ganzen verlängerten Linie. d) In einem hohlen, oben offenen Zylinder mit dem Grundflächenhalbmesser ϱ liegt eine Kugel mit dem Halbmesser $r > \varrho$, so dass sie nicht nur vom oberen Rande des Zylinders getragen, sondern auch von der Grundfläche des Zylinders in der Mitte unterstützt wird. Welches ist der Inhalt des unter der Kugel unausgefüllten Raumes des Zylinders? $\varrho = 6$ cm; $r = 10$ cm.

Ostern 1909: 1. Wie verhält sich Lessings Emilia Galotti zu den Anforderungen, welche Aristoteles an eine wahre Tragödie stellt? — 2. Lateinische Übersetzung: nach Tac. Germ. 7—10 (Ostermann-Müller, 18. Ergänzungsheft, St. 7. 8). — 3. Griechische Übersetzung: Plat. Menex. im Florilegium II, St. I, c. VI 2—VII Schl. — 4. Hebräische Übersetzung: 2. Sam. 12, 1—7a. — 5. a) Zwei Geldleute legen gleiche Kapitalien zum Erwerb einer 15jährigen Rente an. Der eine bringt sein Geld zu 4% unter, der andere zu 5% und bezieht dafür eine um 76,75 M. höhere Rente. Wie hoch waren die angelegten Kapitalien und die Renten? b) Ein Dreieck durch eine Parallele so zu teilen, dass das abgeschnittene Dreieck das geometrische Mittel ist zwischen dem ganzen Dreieck und dem Trapez. c) Wie gross ist der Rauminhalt und die Oberfläche eines geraden Kegels, dessen Grundfläche der Parallelkreis von Schleiz ist, und dessen Spitze mit dem Nordpol zusammenfällt? Wie gross ist die weiteste Entfernung der Seitenlinie des Kegels von der Erdoberfläche? Erdradius 6370 km; Breite von Schleiz: $\varphi = 50° 34′ 40″$. d) Wie gross ist der Erhebungswinkel und die Anfangsgeschwindigkeit einer Bombe, welche in 30 Sek. eine Scheibe trifft, die an einer 4200 m entfernten Felswand 130 m über der Horizontalebene angebracht ist? Vom Luftwiderstand ist abzusehen. (Bemerkung für alle Aufgaben: Die Formeln sind zu entwickeln.)

Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher.

Religion: 1) Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Kl. IV—VI. — 2) Siebert, Kirchengeschichte; Kl. I. II.

Latein: 1) H. J. Müller, lateinische Schulgrammatik (Ausgabe B); Kl. I—IV. — 2) Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch: 1. Teil (Ausgabe A mit grammatischem Anhang) Kl. VI; 2. Teil (desgl.) Kl. V; 3. Teil Kl. IV; 4. Teil Kl. IIIa und IIIb; 4. Teil II Kl. IIb; 5. Teil Kl. I—IIa. — Als Wörterbuch wird empfohlen: Heinichen-Wagner.

Griechisch: 1) E. Frohwein, Hauptregeln der griechischen Syntax; Kl. I. II. — 2) R. Wessely, griechische Formenlehre; zunächst Kl. IIb—IIIb. — 3) O. Kohl, griechisches Lese- und Übungsbuch: 1. Teil Kl. IIIb; 2. Teil Kl. IIIa; 3. Teil Kl. II. — Als Wörterbücher werden empfohlen: Menge oder Benseler-Kaegi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch: 1) G. Klee, Geschichte der deutschen Nationalliteratur; Kl. I. II. — 2) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch; Kl. IIa—VI (7. Abt. v. F. Hoffmann Kl. II). — 3) W. Böhme, Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Dichtkunst; Kl. II. — 4) Lohmeyer, kleine deutsche Satz-, Formen- und Interpunktionslehre; Kl. IIIa—VI. — 5) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen.

Französisch: 1) Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E; Kl. IIIb. IV. — 2) Rossmann-Schmidt II; Kl. II. IIIa.

Englisch: 1) Fölsing-Koch, Elementarbuch; Kl. II. — 2) Hausknecht, The English Student und The English Reader; Kl. II. III.

Hebräisch: 1) Gesenius-Kautzsch, hebräische Grammatik; Kl. I. IIa. — 2) Kautzsch, Übungsbuch; Kl. I. IIa.

Geschichte: 1) F. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte: 1. Teil Kl. IV; 2. Teil Kl. IIb—IIIb; 3. Teil Kl. IIa; 4. und 5. Teil Kl. I. — 2) Putzger, historischer Schulatlas; Kl. IIIa—IV.

Erdkunde: 1) Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, 6 Teile; Kl. I—VI. — 2) Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten; Kl. I—VI.

Mathematik: 1) Koppe-Diekmann, Geometrie (Ausgabe für Gymnasien); 1. Teil: Planimetrie Kl. I—IV; 2. Teil: Trigonometrie Kl. I. IIa; 3. Teil: Stereometrie, Koordinatenbegriff, Kegelschnitte Kl. I. — 2) Heis-Druxes, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra, 1. Teil; Kl. IIIa. IIIb. — 3) Heis, Aufgabensammlung; Kl. I—IIb. — 4) Juling, fünfstellige Logarithmentafeln für Schüler; Kl. I—IIb.

Rechnen: Harms-Kallius, Rechenbuch für Gymnasien u. s. w.; Kl. III—VI.

Naturwissenschaften: 1) Koppe-Husmann-Knops, Lehrbuch der Physik (Ausgabe B); 1. Teil: Vorbereitender Lehrgang Kl. IIb. IIIa; 2. Teil: Hauptlehrgang Kl. I. IIa. — 2) Bail, neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie; Kl. IV—VI.

Singen: 1) Sering, gemischte Chöre; Kl. I—IV. — 2) Becker und Kriegskotten, Schulchorbuch; Kl. V. VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die Stundenzahl der einzelnen Lehrer.

Lehrer:	von Ostern bis Ende Juni:	vom 17. Aug. bis Michaelis:	von Michaelis bis Weihnachten:	von Neujahr bis Ostern:
Geh. Regierungsrat **Meier**, Direktor:	12; Ordin. von I.	—	4	4
Prof. **Dr. Vierke**, seit Aug. stellv. Direktor:	21	21; Ordin. von I.	16—15; Ordin. von I	15; Ordin. von I.
Prof. **Hartenstein**:	20	23; Ordin. von IIa.	21; Ordin. von IIa.	20
Prof. **Hermstein**:	20	23	22	20
Prof. **Dr. Böhme**:	19; Ordin. von IIa u. IIb; Biblioth.	—	4—10 (Nov.—Dez.); Biblioth.	17; Ordin. von IIa; Biblioth.
Oberlehrer **Schorr**:	22; Ordin. von IIIa.	24; Ordin. von IIIa; Biblioth.	24—19; Ordin. von IIIa.	20; Ordin. von IIIa.
Oberlehrer **Heidemann**:	22; Ordin. von IIIb.	25; Ordin. von IIb u. IIIb	23—21; Ordin. von IIb.	20; Ordin. von IIb.
Oberlehrer **Dr. Fiedler**:	23; Ordin. von IV.	26; Ordin. von IV.	23; Ordin. von IV.	23; Ordin. von IV.
Oberlehrer **Blechschmidt**:	23	27	23	23
Wissensch. Hilfslehrer **Wißwede**:	23; Ordin. von VI	25; Ordin von VI.	24; Ordin. von VI.	23; Ordin. von VI.
Wissensch. Hilfslehrer **Dr. Ahrens**:	21; Ordin. von V.	24; Ordin. von V.	22; Ordin. von V.	18; Ordin. von V.
Wissensch. Hilfslehrer **Rahm**:	—	—	23—21; Ordin. von IIIb.	18; Ordin. von IIIb.
Gymn.-Elementarlehrer **Stops**:	26	—	—	—
Gymn.-Elementarlehrer **Schunke**:	—	26	28	28
Seminardirektor **Bratfisch**:	—	3	3	3
Seminarlehrer **Behr** (Turnlehrer):	5	5	5	5

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die von Neujahr bis Ostern 1909

(Die eingeklammerten Stunden sind wahlfrei

Lehrer:	Prima:	Sekunda: a	Sekunda: b	Obertertia:	Untertertia:
Meier:	Horaz 2	Homer 2			
Vlerke:	Latein 5				Griech. 6
Hartenstein:	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		
Hermstein:	Franz. 3 (Engl. 2)	Franz. 3			Franz. 2
Böhme:	Gesch. u. Erdk. 3	Latein 7 Griech. 4 Deutsch 3			
Schorr:		Gesch. u. Erdk. 3		Latein 8 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3	
Heldemann:	Griech. 6		Latein 7 Griech. 4 Gesch. u. Erdk. 3		
Fiedler:				Math. 3 Naturk. 2	Math. 3 Naturk. 2
Blechschmidt:	Relig. 2 (Hebr. 2)	Relig. 2 (Hebr. 2)		Relig. 2 Deutsch 2	Relig. 2 Deutsch 2
Wißwede:		(Engl. 2)		Franz. 2	
Ahrens:					
Rahm:			Homer 2		Lat. 8 Gesch. 2 Erdk. 1
Schunke:	Singen 1 (Zeichnen 2, zus. mit IIb real).			Zeichnen 2 (Schreiben 1)	
Bratfisch:	Deutsch 3				
Behr:	Turnen 2 (Vorturnerstunde 1)				
Zusammen: (ohne d. wahlfr. Std.)	33	33	33	33	33

von den einzelnen Lehrern erteilten Stunden.

oder nicht für alle Schüler bestimmt.)

Quarta:	Quinta:	Sexta:	Real-Untersekunda:	Realtertia: a	Realtertia: b	Zusammen:
						4
	Rechnen 4					15
			Math. 1 Phys. 1			20
Franz. 4			Engl. 3 Franz. 1		Franz. 2	20
						17
						20
						20
Lat. 8 Math. 2 Rechnen 2				Math. Rechnen 1		23
Religion 2	Religion 2	Religion 3				23
		Lat. 8 Deutsch 3		Engl. 3 Franz. 2	Engl. 3	23
Deutsch 3 Gesch. 2	Deutsch 2 Lat. 8 Gesch. 1 Erdk. 2					18
Erdk. 2		Gesch. 1 Erdk. 2				18
Naturb. 2 Zeichnen 2 Singen 1 (Schreiben 1)	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreiben 2 Singen 2	Zeichnen 2			28
						3
Turnen 2						5
32	29	29	8	6	6	257

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die den einzelnen Fächern gewidmeten Stunden.

Fächer:	Prima.	Sekunda. a	Sekunda. b	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real-U.-Sekunda.	Real-Tertia. a	Real-Tertia. b
Deutsch:	3	3		2	2	3	2	3			
Lateinisch:	7	7	7	8	8	8	8	8			
Griechisch:	6	6	6	6	6						
Französisch:	3	3		2	2	4			1	2	2
Englisch:	2 wahlfrei	2 wahlfrei							3	3	3
Hebräisch:	2 wahlfrei	2 wahlfrei									
Religion:	2	2		2	2	2	2	3			
Geschichte:	3	3	2	2	2	2	1	1			
Erdkunde:			1	1	1	2	2	2			
Mathematik:	4	4	4	3	3	2			1	1	
Rechnen:						2	4	4			
Naturwissensch.:	2	2		2	2	2	2	2	1		
Schreiben:				1 Strafschreiben			2	2			
Zeichnen:	2 wahlfrei			2		2	2		2		
Singen:	1 St. bis Quarta gemeinsam						2	2			
Turnen:	2 St. für die vier oberen Klassen gemeinsam					2 St. für d. 3 unteren Kl. gemeinsam					
Zusammen: (ohne d. wahlfr. St.)	33	33		33	33	32	29	29	8	6	

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Statistisches über die Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 1907/08 verblieben in der Anstalt 116 Schüler; diese Zahl erhöhte sich durch die Aufnahme zu Ostern 1908 um 22 auf 138. Im Laufe des Schuljahres wurden noch 11 Schüler aufgenommen, so dass im ganzen 149 Schüler die Anstalt besucht haben.

Der Real-Untersekunda gehörten 3, der Real-Obertertia 8, der Real-Untertertia 11 Schüler, also den Realabteilungen zusammen 22 Schüler an.

Klasse:	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Einheimische:	7	4	7	8	9	12	16	13	76
Auswärtige:	7	9	12	12	11	9	9	4	73
Zusammen:	14	13	19	20	20	21	25	17	149

Von den auswärtigen Schülern stammten aus:

1) dem Fürstentum Reuss j. L. 34
2) „ „ Reuss ä. L. 5
3) „ Königreich Preussen 10
4) „ „ Bayern 14
5) „ „ Sachsen. 6
6) dem Grossherzogtum Sachsen-Weimar . 4

Zusammen: 73.

Mit einer einzigen Ausnahme (apostol.) gehörten sämtliche Schüler der evangelischen Konfession an.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug am 1. Januar 1909 in Kl. Ia $19^3/_4$ J., in Kl. Ib $18^1/_3$ J., in Kl. IIa $17^3/_4$ J., in Kl. IIb $16^3/_8$ J., in Kl. IIIa $16^1/_{12}$ J., in Kl. IIIb $14^1/_2$ J., in Kl. IV $13^1/_5$ J., in Kl. V $12^1/_2$ J., in Kl. VI 11 J.

C. Vermehrung der Lehrmittel.

I. Geschenkt wurden:

A. Für die Lehrerbibliothek: [1]) Von der Kaiserlichen biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft: Heft 6: Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1907. B. I., 1. I. — Von der Handelskammer in Gera: Jahresbericht für 1907. Gera. Fisahn und Habenicht. 1908. g. 17. — Vom Gymnasium-Gera: Büttner: Geschichte des Fürstlichen

1) Die Nachrichten beziehen sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasiums Rutheneum zu Gera. Gera. Verlagsanstalt. 1908. A. III. d. 6. Ia. — Blank: die Abiturienten des Fürstlichen Gymnasiums Rutheneum zu Gera. 1858—1908. ebenda. A. III. d. 6. Ib. — Rau: Katalog der Fürstlichen Gymnasial- und Landesbibliothek. Gera. Köhler. 1908. N. III. 2. IIIb. — Von Herrn Organisten Hauschild-Saalburg: Comenius: sententiae vestibul. Schleiz. Reismann. 1733. A. II. 7. I. — Vom allgemeinen deutschen Verein für Schulgesundheitspflege: Horn: Das Abiturientenexamen in hygienischer und pädagogischer Bedeutung. (S. A. aus dem Verhandlungsheft der VIII. Jahresversammlung des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege.) A. V. 18 I. — Von Herrn Professor Hartenstein: Sämtliche bisher erschienenen Adressbücher der Stadt Schleiz (1882. — 1885. — 1888. — 1902). g. 1. I. — Von Herrn Professor Hermstein: Champorcin: Kurze Belehrung über Verhütung der asiatischen Cholera. Schleiz. Richel. 1831. P. 22. — Von dem Bibliothekar: Böhme: Das reussische Oberland im nordischen Kriege. Hohenleuben. Altertumsforschender Verein. 1908. g. 7. II. — Von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen: Kleinschmidt: Die wissenschaftliche Methode der Erlernung fremder Sprachen. Hannover. Jänecke. 1909. A. IV. g. 2. — Gemoll: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch. Leipzig. Freytag. 1908. F. II. 1. II. — Stürmer: Wörterverzeichnis zu den griechischen Übungsbüchern von Kohl. Halle. Waisenhaus. 1908. F. III. e. 79. I. — Deutsches Lesebuch für IIa. Herausgegeben von Schönfelder. Frankfurt a. M. Diesterweg. 1908. A. VII. 19. — Reichel-Blümel: Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. Breslau. Trewendt. 1908. K. V. b. 8. — Heis-Druxes: Aufgabensammlung. II. Teil. Köln. Du Mont-Schauberg. 1908. L. II. 7. I. — Lesser: Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. 1. Teil. Leipzig. Tempsky. 1909. L. II. 17. I. — Schubert-Schumpelink: Arithmetik für Gymnasien. 2. Heft. Leipzig. Göschen. 1908. L. II. 24. IIb. — Schulte-Tigges-Mehler: Hauptsätze der Elementarmathematik. Ausgabe A. — Unterstufe: Ausgabe B. — Ergänzungsheft. Berlin. Reimer. 1908. L. II. 24. IIIa. b. c. — Smalian: Leitfaden der Tierkunde. 1. bis 3. Teil. Leipzig. Freytag. 1908. L. VII. 20. I. — Peters: Christliebs-Fauths Handbuch der christlichen Religionslehre. II. 1. Leipzig. Freytag. 1908. M. VI. 12. I. — Von Herrn Taubald-München und Herrn stud. arch. Hermstein-Dresden: Verschiedene Textausgaben alt- und neusprachlicher Schriftsteller für die Unterstützungsbibliothek.

B. Für die naturkundlichen Sammlungen: Von Herrn Baumeister Handmann: 1 Stück Antimon. — Von Herrn Landbauinspektor Striebel: verschiedene Mineralien und Gesteine aus dem Oberland. — Von Herrn Gymnasiallehrer Stops: 1 Stereoskop. — Von der Kaiserlichen Oberpostdirektion Erfurt durch Vermittelung des Herrn Postdirektor Hedler: 5 verschiedene Telephonkabelenden. — Von Sekundaner Körner: 1 Uhrenmodell und 1 Differenzialflaschenzug, von dem Schenker selbst hergestellt. — Von Sekundaner Hick: Fossilien aus der Umgegend von Hof. — Von I. Kagerah's Verlag technologischer Lehrmittel: Gewinnung und Bearbeitung der Kaffeebohne. — Von Herrn Pfarrer Trinks: 1 ausgestopfter Kolibri.

Für diese Geschenke wird hierdurch allen Gebern der Dank der Schule ergebenst ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Angeschafft wurden:

A. Für die Lehrerbibliothek: Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen. XXII. Jahrgang. 1907. Berlin. Weidmann. 1908. A. I. 14. v. — Rein: Encyclopädisches Handbuch der Pädagogik. VII. VIII. Langensalza. Beyer und Söhne. 1907. A. I. 20. g h. — Mushacke: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 1907/08. Leipzig. Teubner. 1907. A. III. a. 5. — Die Tätigkeit der Unterrichtskommission der Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte. Leipzig. Teubner. 1908. A. III. c. 11. — Kleinschmidt: Die geographischen Grundbegriffe. Eine Anleitung zur unterrichtlichen Behandlung zu Siedles Relief. Giessen. Roth. o. J. A. IV. e. 3. I. — Weimer: Der Weg zum Herzen des Schülers. München. Beck. 1907. A. V. 28. I. — P. Vergilius Maro: Aeneis, Buch VI. Erklärt von Norden. Leipzig. Teubner. 1903. E. 251. I. — Thesaurus linguae latinae. IV, 4. III, 3. IV, 5. Leipzig. Teubner. 1908. F. II. 35. — Meyer, E: Geschichte des Altertums. I, 1. V. Stuttgart-Berlin. Cotta. 1902/7 G. II. 12. I. — Lamprecht: Deutsche Geschichte. XI, 1. Berlin-Weidmann. 1908. G. III. 32. 1. — Schmidt-Böhme: Geschichte der Stadt Schleiz. I. Bd. Schleiz. Webers Nachfolger. 1908. g. 40. IV. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. XIII, 7. — IV, 1, 3, 8. — X, 2, 6. — IV, 1, 3, 9. Leipzig. Hirzel. 1908. J. II. 1. — Deutsche Literaturdenkmale des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. No. 140. [Lichtenbergs Aphorismen IV.] No. 141. [Lichtenbergs Aphorismen V]. Berlin. Behr. 1908. J. III. 27. — Balladenbuch: Ältere Dichter. Hamburg. Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung. 1907. J. III. 2. Ib. — Goedeke: Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung. IX. Bd. 1.—10. Bogen. Dresden. Ehlermann. 1908. J. V. 3. — Aus deutschen Lesebüchern: VI, 2. Homer. Bearbeitet von Finsler. Leipzig. Teubner. 1908. J. VII. a. 8. g. — Schülke: Aufgabensammlung aus der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Leipzig. Teubner. 1902. L. II. 24. 1. b. — Looser: Versuche aus der Wärmelehre. Essen. Müller. o. J. L. IV. 9. I. — Kräpelin: Lehrbuch des biologischen Unterrichts. Leipzig. Teubner. 1907. L. VI. 3. I. — Die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Literarisches Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. — Deutsche Literaturzeitung. — Berliner philologische Wochenschrift. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Bursian-Müller: Jahresbericht. — Vietors Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. — Hoffmanns Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Prometheus. — Poskes Zeitschrift. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte [mit den Beiheften]. — Fauths Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Archäologischer Anzeiger. — Lehrproben und Lehrgänge. — Jugendschriftenwarte. — Germanisches Museum.

An Kartenwerken und Anschauungsbildern wurden beschafft: Roma antiqua. — Graecia antiqua. — Gallia antiqua. — Imperium Romanum [Kiepert]. — Geologische Karte von Deutschland [Bamberg]. — Potonié: Steinkohlenzeit. — Zeppelins Fernfahrten-Album. — Ausserdem wurde angeschafft ein Tillichscher Rechenkasten.

B. Für die Schülerbibliothek: Oberstufe: Plato: Eutyphro. (10 Exemplare). — O. v. Redwitz: Das Lied vom neuen deutschen Reich. — Ganghofer: Gesammelte Werke. 1. Serie. — Busse: Das Gymnasium zu Lengowo. — Alverdes: Mein Tagebuch aus Südwest. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meine Ferienreise nach Rom. Von einem Primaner. — Wegener: Wir jungen Leute. — Knackfuss: A. von Menzel (Künstlermonographien VII). — Schultze: Die Entstellung unseres Landes (2 Exemplare). —

Mittelstufe: Wunderbare Reisen und Abenteuer des Freiherrn von Münchhausen. Für die Jugend bearbeitet von Mitgliedern des Dresdener Jugendschriften-Ausschusses. — Hennigsen: Parzival. [Schaffhausens Volksbücher No. 64.] — Zahn: Vier Erzählungen aus den Helden des Alltags. — Neubauer: Preussens Fall und Erhebung. —

Unterstufe: Vollmer: Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — Ferdinands: Die Pfahlburg. — Kotzde: Im Schillschen Zuge. — Kotzde: Der Tag von Rathenow. [Mainzer Volks- und Jugendbücher: No. 1. 2. 7.]

Von den Teubner-Voigtländerschen Künstlersteinzeichnungen wurden für den Klassenschmuck beschafft: 1) Altes Städtchen; — 2) Christmarkt.

C. Für die naturkundlichen Sammlungen: Ein Modell eines Unterkiefers. — Ein Schaltbrett für den Akkumulator. — Ein Teslainstrumentarium. — Verschiedene Glassachen. —

D. Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten und anderer Behörden u. ä.

1908.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 4. IV.: Anlässlich des 100. Geburtstages Johann Hinrich Wicherns soll in der ersten Religionsstunde nach dem 26. April ein Bild von Wicherns Leben und Wirken gegeben werden.

Desgl., 15. IV.: Einreichung etwaiger Vorschläge für die Beratungsgegenstände der 1911 in der Provinz Sachsen abzuhaltenden Direktorenkonferenz.

Desgl., 15. IV.: Der Stundenplan nebst der Stundenverteilung für das Schuljahr 1908/09 wird genehmigt.

Fürstliche Kirchen- und Schulkommission der Diözese Schleiz, 16. IV.: Mitteilung, dass seitens derselben sowie der Diözese Ebersdorf Stipendien nicht vergeben werden.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 30. IV.: Die Vereidigung des wiss. Hilfslehrers Dr. Ahrens wird angeordnet.

Desgl., 8. V.: Die Feier des Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten wird auf den 29. Mai festgesetzt.

Desgl., 13. V.: Zufolge Höchster Entschliessung Seiner Durchlaucht des Erbprinzen wird die Annahme der „Fischer-Stiftung“ und deren Verwaltung nach den vom Lehrerkollegium aufgestellten Grundsätzen genehmigt.

Stadtgemeinde-Vorstand zu Schleiz, 22. V.: Es wird Einverständnis erklärt mit der Verleihung der Zinsen des Krauss'schen Legates an den Primaner Kurt Schöler und den Quartaner Kurt Jacob.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 27. V.: Die vorgeschlagenen ganzen und halben Schulgelderlasse im Betrage von 1368 M. werden genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Desgl., 29. VI.: Dem Professor Dr. Böhme wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein Nachurlaub bis zum 22. August bewilligt.

Desgl., 7. VII.: Die Ausschreibung der Stelle des verstorbenen Gymnasiallehrers Stops wird angeordnet.

Desgl., 25. VII.: Der Oberprimaner Georg Körting wird zur Reifeprüfung Michaelis 1908 zugelassen und der Direktor zum Fürstlichen Prüfungskommissar ernannt.

Desgl., 5. VIII.: Mit der Verwaltung der Direktorialgeschäfte an Stelle des bis zum 1. Oktober beurlaubten Direktors wird während der Sommerferien Professor Hartenstein und vom 10. August ab bis auf weiteres Professor Dr. Vierke beauftragt.

Desgl., 8. VIII.: Es wird ein Bericht über die Regelung der Vertretung für die fehlenden Lehrkräfte eingefordert.

Desgl., 12. VIII.: Dem Professor Dr. Böhme wird ein weiterer Urlaub bis zum 1. Oktober bewilligt. (vergl. 29. VI.)

Desgl., 14. VIII.: Genehmigt werden die Vorschläge für die Verleihung des Amalie-Baumann-Stipendiums an J. Goldhan (Ib), R. Ölsner (IIIa), P. Meissgeier (IIIb), A. Ölsner (IV), Herm. Wolfram (V) und F. Schröpfer (VI).

Desgl., 15. VIII.: Die durch Höchste Entschliessung Seiner Durchlaucht des Erbprinzen erfolgte Ernennung des Zeichenlehrers Ernst Schunke in Gera zum technischen und Elementarlehrer am Fürstlichen Gymnasium in Schleiz wird mitgeteilt und die Anstellungsurkunde übersandt; der Turnunterricht soll bis auf weiteres von dem Seminarlehrer Behr forterteilt werden.

Desgl., 22. VIII.: Die anderweitige Stundenverteilung bis Michaelis 1908 wird genehmigt.

Desgl., 25. VIII.: Der Kgl. Sächsische Geheime Rat D. Dr. Vogel in Dresden wird anstatt des beurlaubten Direktors zum Fürstlichen Kommissar für die Reifeprüfung Michaelis 1908 ernannt.

Desgl., 25. VIII.: Der Entwurf zu einer neuen Ordnung für die praktische Ausbildung der Kandidaten des höheren Schulamtes wird zur Äusserung übersandt.

Desgl., 2. IX.: Ein Gesuch aus Elternkreisen um Einführung des sog. Halbtagsunterrichtes am hiesigen Gymnasium wird zur Äusserung übersandt.

Desgl., 10. IX.: Es wird ein Ausschreiben zur Gewinnung einer wissenschaftlichen Hilfskraft verfügt.

Lehrerkollegium des Fürstlichen Gymnasiums zu Gera, 12. IX.: Dankschreiben für die vom hiesigen Kollegium zum 300jährigen Jubiläum der Anstalt dargebrachte Glückwunschadresse.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 17. IX.: Anweisung über die weitere Beschäftigung des wiss. Hilfslehrers Wisswede.

Desgl., 25. IX.: Genehmigt wird die Einführung von Sering: „Gemischte Chöre", und Becker und Kriegskotten: „Schulchorbuch", für den Gesangunterricht vom Winterhalbjahre 1908/09 ab.

Desgl., 30. IX.: Dem Professor Dr. Böhme wird die allmähliche Wiederaufnahme seines Unterrichtes vom 1. November ab gestattet. (vgl. 29. VI. und 12. VIII.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Desgl., 2. X.: Das Gesuch um Einführung von Halbtagsunterricht (vgl. 2. IX.) wird derzeit abschlägig beschieden.

Desgl., 10. X.: Genehmigt wird die neue Stundenverteilung bis Weihnachten 1908, sowie die weitere Erteilung des deutschen Unterrichtes in Prima durch Seminardirektor Bratfisch bis Ostern 1909.

Desgl., 14. X.: Die Erteilung von Unterricht an der Privattöchterschule durch Oberlehrer Blechschmidt und Gymnasiallehrer Schunke wird widerruflich gestattet.

Desgl., 28. X.: Durch Höchstes Dekret Seiner Durchlaucht des Erbprinzen wird der Gymnasialdirektor Geh. Regierungsrat Meier „unter dankender Anerkennung der von ihm geleisteten langjährigen treuen und vorzüglichen Dienste" zum 1. April 1909 in den erbetenen Ruhestand versetzt.

Desgl., 2. XI.: Es wird eine Rundverfügung des Kgl. Preussischen Provinzial-Schulkollegiums der Provinz Sachsen vom 27. Oktober 1908, die Direktorenkonferenz 1911 betr., übersandt und Anweisung über die Behandlung der Beratungsgegenstände durch das Lehrerkollegium gegeben.

Desgl., 19. XI.: Der Ausfall der wissenschaftlichen Abhandlung zu dem Jahresberichte 1908/09 wird genehmigt.

Desgl., 28. XI.: Die weitere Beschäftigung des wiss. Hilfslehrers Rahm bis Ostern 1909 wird genehmigt.

Desgl., 11. XII.: Eine andere Behandlung der Beratungsgegenstände für die Direktorenkonferenz 1911 wird gemäss dem Antrage des Lehrerkollegiums genehmigt.

Verein sächsischer Privattierärzte, 22. XII.: Warnung vor dem tierärztlichen Studium wegen Überfüllung des Berufes.

Fürstliches Ministerium, 17. XII.: Es wird ein Abdruck der neuen Dienstanweisung für das Fürstliche Rechnungsamt in Gera übersandt.

1909.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 6. I.: Die Stundenverteilung für das letzte Viertel des Schuljahres wird genehmigt.

Desgl., 18. I.: Die Oberprimaner E. Weissker, W. Lossow, W. Hartenstein und W. Stroh werden zur Reifeprüfung Ostern 1909 zugelassen; der Geh. Regierungsrat Meier wird zum Fürstlichen Prüfungskommissar ernannt.

Bund der technisch-industriellen Beamten in Berlin, 1. II: Warnung vor dem technischen Studium (hierbei Nr. 2 seiner Schriften: „Die Aussichten des technischen Berufs; ein Wort zur Aufklärung" von W. Stiel).

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 10. II.: Ein wiederholtes Gesuch aus Elternkreisen um Einführung des Halbtagsunterrichtes (vgl. 2. IX. und 2. X. 08) wird zur nochmaligen Äusserung übersandt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Desgl., 18. II.: Genehmigt wird die Einführung von Fischer-Geistbeck: „Erdkunde für höhere Schulen“ (6 Teile) an Stelle des Leitfadens von Daniel vom Beginn des Schuljahres 1909/10 ab.

Deutscher Schillerbund in Weimar, 19. II.: Ankündigung der ersten Nationalfestspiele für Schüler in Weimar vom 6.—24. Juli 1909.

Deutschlands Grossloge II des I. O. G. T., 6. III.: „An unsere Jugend“, Flugblatt über die Nüchternheitsbewegung.

Fürstliches Ministerium, Abteilung für Kirchen- und Schulsachen, 8. III.: Eröffnet wird die durch Höchste Entschliessung Seiner Durchlaucht des Erbprinzen erfolgte Ernennung des Professors Dr. Böhme zum Direktor des Fürstlichen Gymnasiums zu Schleiz vom 15. April 1909 ab.

Desgl., 12. III.: Das wiederholte Gesuch um Einführung von Halbtagsunterricht (vergl. 10. II.) wird wiederholt abgelehnt.

Desgl., 15. III.: Festsetzung der Ferienzeiten für das Schuljahr 1909/10.

Desgl., 20. III.: Vom 23. März ab wird Professor Dr. Vierke auf sein Ansuchen von der stellvertretenden Leitung des Gymnasiums entbunden und diese dem des. Direktor Professor Dr. Böhme bis zum Antritt seines neuen Amtes übertragen. Die feierliche Entlassung des bisherigen Direktors, sowie die Einführung und Verpflichtung des neuen Direktors soll am 2. April vorm. 11 Uhr vor dem Lehrerkollegium und den Schülern in der Aula durch Herrn Geh. Staatsrat Graesel stattfinden.

E. Zur Geschichte der Anstalt.

Nachdem Montag, den 22. April, die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, nahm der Unterricht Dienstag, den 23. April, seinen Anfang mit einer vom Religionslehrer gehaltenen gemeinsamen Andacht. Im Anschluss hieran wurde Herr Dr. phil. Paul Ahrens von dem Direktor in das Amt eines wissenschaftlichen Hilfslehrers eingeführt und verpflichtet; am 18. Mai leistete er den Staatsdienereid ab. Über seinen Bildungsgang teilt er folgendes mit:

Paul Heinrich Wilhelm Friedrich Ahrens wurde geboren am 1. Januar 1884 zu Siegen in Westfalen. Von 1899 an besuchte er das städtische evangelische Gymnasium zu Dortmund, das er Ostern 1903 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Darauf widmete er sich dem Studium der klassischen und germanischen Philologie und der Philosophie auf den Universitäten Marburg, Berlin und Jena. Die philosophische Fakultät zu Jena promovierte ihn 1907 auf Grund seiner „de Plauti Asinaria“ betitelten Dissertation zum Dr. phil. Oktober 1907 bis Ostern 1908 war er vertretungsweise als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Fürstlichen Gymnasium zu Gera beschäftigt. Der Staatsprüfung unterzog er sich im Dezember 1908 in Jena.

Der Geburtstag Seiner Durchlaucht des Fürsten wurde am 29. Mai im Kreise der Schule durch eine Feier begangen, bei welcher Herr Oberlehrer Blechschmidt über Julius Sturms Leben und Dichtung sprach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Nachmittage des 2. Juni und des 19. Juni musste der Unterricht wegen der grossen Hitze ausgesetzt werden.

Die Feier des Heinrichstages fand am 11. Juli in herkömmlicher Weise statt; der übliche Aktusball wurde wegen des Todes des Herrn Gymnasiallehrers Stops (s. unten!) erst am 14. August abgehalten.

Am 18. August wurde der neu ernannte Herr Ernst Schunke in das Amt des technischen und Elementarlehrers durch den Unterzeichneten eingewiesen und verpflichtet. Über seinen Bildungsgang teilt er folgendes mit:

> Ernst Schunke, Sohn des Gutsbesitzers Schunke in Wersdorf in Sachsen-Weimar, wurde daselbst am 28. September 1862 geboren, besuchte die Realschule in Apolda und darauf das Seminar zu Weimar, bestand Ostern 1884 die Reifeprüfung und 1886 die zweite Prüfung in Eisenach. Bis 1. Oktober 1902 war er als Lehrer in Mellingen bei Weimar angestellt und genoss Unterricht in dem Atelier des Herrn Professor Rasch an der Kunstschule in Weimar. Mit Genehmigung des weimarischen Staatsministeriums arbeitete er später auch in dem bakteriologischen Institut in Jena bei Herrn Professor Gärtner. Im Oktober 1902 trat er in den Schuldienst des Fürstentums Reuss j. L., verwaltete zunächst eine Lehrerstelle in Debschwitz bis 1. Oktober 1903 und wurde sodann in Untermhaus als Zeichenlehrer angestellt. Zwecks weiterer Ausbildung im Zeichnen besuchte er 1905 und 1906 die „Lehr- und Versuchsateliers für angewandte und freie Kunst" von W. von Debschitz in München und beschäftigte sich dort hauptsächlich mit Naturzeichnen, Modellieren, kunstgewerblichen Entwürfen, Perspektive und Landschaftsstudium. Ostern 1907 wurde er als Zeichenlehrer nach Gera berufen.

Am 2. September wurde der Sedantag durch einen öffentlichen Schulaktus gefeiert, wobei Herr Gymnasiallehrer Wisswede die Festrede hielt über die Notwendigkeit und die Mittel des Heimatschutzes.

Die Schulausflüge, welche vor den Sommerferien verschoben waren und, nachdem nunmehr alle Vorbereitungen getroffen waren, am Nachmittage des 2. und am 3. September ausgeführt werden sollten, mussten wegen der regnerischen Witterung für dieses Jahr endgültig aufgegeben werden.

Bei der 300jährigen Jubelfeier des Fürstlichen Gymnasiums zu Gera, die vom 7. bis zum 9. September stattfand, wurden die Glückwünsche unserer Anstalt durch Herrn Professor Hartenstein überbracht, der eine in lateinischer Sprache abgefasste Adresse überreichte.

Vom 12. bis zum 15. September herrschte wegen der in der hiesigen Gegend abgehaltenen Manöver der 38. Division auch in unserer Stadt ein reges militärisches Leben. Daher wurde am 14. September der Unterricht zum Besuch einer nahen Feldübung ausgesetzt und am 15. September durch den Ausfall der Turnstunden die Besichtigung des Biwakplatzes bei Öttersdorf ermöglicht.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und konfirmierten Schüler, bei welcher Herr Archidiakonus Moderau die Beichtrede hielt, wurde am 16. September begangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 18. September fand eine mündliche Reifeprüfung statt, der sich der Oberprimaner Georg Körting mit Erfolg unterzog.

Name:	Geburtstag:	Geburtsort:	Stand und Wohnort des Vaters:	Auf der Schule:	In Prima:	Künftiger Beruf:
Georg Körting	15. Nov. 1887	Gera	Baumeister in Gera	½ J.	½ J.	Heeresdienst.

Als Fürstlicher Kommissar war der Kgl. Sächsische Geheime Rat Herr D. Dr. Vogel, der länger als zwei Jahrzehnte alle zwei Jahre die Osterprüfungen geleitet hat, zum letztenmal an unserer Anstalt tätig. Auch an dieser Stelle sei dem hochverdienten Schulmanne und angesehenen Gelehrten unser aufrichtiger Dank ausgesprochen für das fördernde Wohlwollen und die gütige Anerkennung, die er der Arbeit der Schule und ihren Leistungen des öfteren gezollt hat.

Montag, den 12. September, wurden die neu angemeldeten Schüler aufgenommen; Dienstag, den 13. September, begann der Unterricht des Winterhalbjahres mit einer gemeinsamen Andacht, die der Religionslehrer abhielt. Nach derselben wurde der Schulamtskandidat Herr Eduard Rahm, nachdem er am Tage vorher verpflichtet worden war, durch den Unterzeichneten in sein Amt als stellvertretender Hilfslehrer eingeführt. Über seinen Bildungsgang berichtet er folgendes:

> Eduard Rahm, geboren am 6. Dezember 1885 zu Egenhausen (Mittelfranken), besuchte zuerst die Volksschulen zu Egenhausen und Obernzenn, vom September 1895 ab die Lateinschule zu Windsbach und vom September des darauffolgenden Jahres ab das humanistische Gymnasium zu Ansbach, das er im Juli 1903 mit dem Reifezeugnis verliess. Hierauf studierte er an den Universitäten Erlangen und München zunächst Theologie, sodann klassische Philologie und Geschichte. Im Oktober 1906 unterzog er sich in München dem ersten, ein Jahr darauf dem zweiten Abschnitt der Prüfung für das Lehramt in den philologisch-historischen Fächern. Vom November 1907 bis Juli 1908 nahm er an dem am humanistischen Gymnasium zu Speyer a. Rh. abgehaltenen pädagogisch-didaktischen Seminarkurse teil.

Herrn Professor Hermstein, der an dem gleichen Tage auf eine 25jährige, ununterbrochene Tätigkeit am Gymnasium zurückblicken konnte, sprach der Unterzeichnete aus diesem Anlass die Glückwünsche des Lehrerkollegiums aus.

Am 7. Januar 1909 begann der Unterricht nach den Weihnachtsferien wieder mit einer gemeinsamen Andacht.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch einen öffentlichen Schulaktus gefeiert; die Festrede hielt Herr Professor Hartenstein über Erdbeben, ihre Ursachen, Arten und Wirkungen.

Wegen der sog. Fastnachtsferien fiel am 22. und 23. Februar der Unterricht aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 4. März wurde unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Meier als Fürstlichen Kommissars die mündliche Reifeprüfung abgehalten, welche drei Oberprimaner bestanden, nämlich:

Name:	Geburtstag:	Geburtsort:	Stand u. Wohnort des Vaters:	Auf der Schule:	In Prima:	Künftiger Beruf:
Ernst Weissker	5. Mai 1889	Schleiz	Fabrikant in Schleiz	10 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
Walther Lossow	27. Okt. 1887	Hof	Kaufmann in Hof	1¾ J.	2½ J.	Philologie und Theologie.
Wilhelm Hartenstein	1. Okt. 1888	Schleiz	Professor in Schleiz	10 J.	2 J.	Heeresdienst.

Am 6. März wurden die Abiturienten nach einer Ansprache des Unterzeichneten in der Aula aus dem Verbande der Schule entlassen.

An Prämien und Stipendien wurden ausser den S. 24 und 25 schon angeführten folgende verliehen:

1) die Zinsen der Jubiläumsstiftung der Stadt Schleiz an den Quintaner Paul Örtel;
2) die Zinsen der Jubiläumsstiftung der alten Schüler an den Untersekundaner Becher und den Quartaner Friedrich v. Strauch;
3) die Preise aus der Theilig-Rahn'schen Stiftung an den Oberprimaner Ernst Weissker, die Obersekundaner Diezold und Pfeifer, den Obertertianer Rudolf Ölsner, den Quartaner Albert Ölsner, den Quintaner Paul Goldhan und den Sextaner Orlamünder;
4) die Zinsen der Fischer-Stiftung Ostern 1909 zum erstenmal an den Oberprimaner Wilhelm Hartenstein. Diese neue Stiftung besteht in einem Kapital von 300 M., das im April 1908 von Herrn Hofapotheker G. Kühn und seiner Gemahlin, geb. Fischer, gemäss dem Wunsche des verstorbenen Hofmalers Herrn Th. Fischer in Gera dem Gymnasium überwiesen wurde. Nach den vom Fürstlichen Ministerium bestätigten Grundsätzen für die Verwaltung der Stiftung sollen die Zinsen alljährlich zu Ostern dem besten Zeichner — jedoch demselben Schüler nicht öfter als einmal — als Prämie ausgezahlt werden, und zwar auf den Vorschlag des Fachlehrers durch Beschluss des Lehrerkollegiums. Eine gleichartige Stiftung besteht bereits am Fürstlichen Gymnasium zu Gera. Den gütigen Spendern wird hierdurch der herzliche Dank der Schule ausgesprochen.

Während der Gesundheitszustand der Schüler in dem ablaufenden Schuljahre im ganzen als ein günstiger bezeichnet werden konnte, wurden vom Lehrerkollegium nicht nur mehrere Mitglieder durch lange, zeitweise schwere Krankheit heimgesucht, sondern auch einer der ältesten Lehrer von einem jähen Tode weggerafft. Am 29. Juni 1908 gegen Abend verstarb plötzlich, nachdem er noch an demselben Tage in scheinbarer Gesundheit Unterricht erteilt hatte, an einem Herzschlage Herr Gymnasiallehrer Gottfried Stops im 63. Lebensjahre. Tief erschüttert waren Lehrer und Schüler durch diese Kunde; denn wenn auch in den letzten Lebensjahren des Verstorbenen schon öfter Anzeichen eines Herzleidens hervorgetreten waren,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

so hatte doch niemand ein so rasches Ende geahnt. Zu Ehren des Toten fiel am Vormittage des 2. Juli der Unterricht aus, und um 11 Uhr wurde eine Gedächtnisfeier in der Aula gehalten. Herr Oberlehrer Blechschmidt, ein alter Schüler des Verblichenen, behandelte den Trauerfall im Lichte von Gottes Wort, und Herr Geh. Regierungsrat Meier entwarf ein Bild von dem äusserlich schlichten, aber innerlich reichen Leben und Charakter seines ältesten Mitarbeiters. An der am Nachmittage stattfindenden Beerdigung beteiligten sich alle anwesenden Lehrer und Schüler; Herr Diakonus Meyer, gleichfalls ein früherer Schüler, hielt dem geliebten Lehrer in der Bergkirche die Abschiedsrede, und Herr Archidiakonus Moderau sprach am Grabe das Gebet. — Fast vier Jahrzehnte, seit 1869, hat Stops, schlicht und anspruchslos, treu und unverdrossen, zufrieden im Amte und glücklich im Kreise der Seinen, nach dem Masse seiner Gaben als technischer und Elementarlehrer an unserer Anstalt gewirkt, sich der Liebe und Anhänglichkeit seiner Schüler, der Achtung und Zuneigung seiner Amtsgenossen dauernd erfreut und sich ein freundliches Andenken bei allen gesichert, die mit ihm in näherem Verkehr gestanden haben. — Über die Einzelheiten seines ruhig verlaufenen Lebens wird auf die Festschrift zum 250jährigen Bestehen des Gymnasiums (1906), S. 158, verwiesen. Er ruhe in Frieden!

Unmittelbar vor diesem Todesfalle hatte Herr Professor Dr. Böhme zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub nehmen müssen, und auch Herr Geh. Regierungsrat Meier sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, von den Sommerferien bis Michaelis seinen Unterricht ganz auszusetzen und die Leitung der Anstalt zunächst an Herrn Professor Hartenstein und sodann bis gegen den Schluss des Schuljahres an den Unterzeichneten übertragen zu lassen. So fehlten denn am 10. August von 12 Lehrkräften nicht weniger als 3 — darunter der Direktor — auf einmal, und damit begann für Lehrer und Schüler eine Zeit der Unruhe und des Wechsels, die erst im Winterhalbjahre allmählich nachliessen und eine aussergewöhnliche Anspannung erforderlich machten. Dass wir über diese Zeit ohne ernstere Schädigung des Unterrichtsbetriebes hinweggekommen sind, ist, abgesehen von der bereitwilligen Hilfe des Kollegiums, vor allem auch der schnellen und tatkräftigen Fürsorge des Fürstlichen Ministeriums zu danken, das schon am 17. August in der Person des Herrn Schunke Ersatz für den verstorbenen Kollegen Stops beschaffte. In der vorhergehenden Woche aber hatten die Herren Seminardirektor Bratfisch und Seminarlehrer Lippert, Musikdirektor Venus, Pöhlmann, Schott und Schöler zuvorkommend Hilfe in der Not geleistet. Hierfür sind wir ihnen allen zu warmem Danke verpflichtet, namentlich dem Herrn Seminardirektor, der bis zum Schlusse des Schuljahres getreulich den wichtigen deutschen Unterricht in der Prima erteilt hat. — Das Nähere ist aus den S. 17—19 aufgestellten Übersichten und den S. 25 ff. angeführten Verordnungen des Fürstlichen Ministeriums zu ersehen. Erwähnt sei nur noch, dass auch sonst sich mancherlei kürzere Vertretungen bis zur Dauer einer Woche aus verschiedenen Anlässen nötig machten.

Am Ende des Schuljahres steht der Anstalt noch eine Veränderung von grosser Wichtigkeit bevor. Herr Geh. Regierungsrat Meier tritt zu dieser Zeit in den dauernden Ruhestand, und der bisherige Lehrer am Gymnasium, Herr Professor Dr. Böhme, ist zum Direktor desselben an seiner Stelle ernannt worden.

Seit Michaelis 1876, also $32^1/_2$ Jahre lang, hat Hermann Meier an der Spitze des hiesigen Gymnasiums gestanden. Seine Tätigkeit ist mit den Schicksalen desselben in einem bedeutungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vollen Abschnitte auf das engste verknüpft gewesen, seine grossen Verdienste um die Schule, die er auch durch manche Klippen glücklich gesteuert hat, werden seinen Namen von der Geschichte des Schleizer Rutheneums stets untrennbar machen und sind eingehend in der Festschrift von 1906 (S. 107 ff.) dargestellt und gewürdigt worden. Seine feierliche Entlassung ist auf den 2. April festgesetzt, und es kann daher erst im nächsten Jahresberichte darüber Näheres mitgeteilt werden. Mit aufrichtigem Bedauern und wehmütigen Empfindungen sehen namentlich wir Älteren, die mehrere Jahrzehnte lang unter seiner wohlwollenden und umsichtigen Leitung gearbeitet haben, seinem Scheiden entgegen und wünschen ihm von Herzen einen langen und glücklichen Lebensabend, den er zu unserer Freude am hiesigen Orte zu verbringen gedenkt. Wir glauben darum zu der Hoffnung berechtigt zu sein, dass unser „alter Direktor" auch fernerhin die Geschicke der Anstalt, in welcher sich ja sein Lebenswerk verkörpert, und ihrer Glieder mit unverminderter Teilnahme begleiten wird. Möge ihm das zu wahrer Freude gereichen, möge seiner „alten Schule" unter der neuen Leitung eine Zeit ruhiger und gedeihlicher Entwicklung beschieden sein!

F. Aufnahmeprüfung, Beginn des neuen Schuljahres; Ferien.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 19. April, früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung. Die Anforderungen für die Aufnahme in die Sexta, für welche Klasse ein Alter von 9 bis 10 Jahren am geeignetsten ist, sind folgende:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift;
2. die Fähigkeit, mit lateinischen und deutschen Buchstaben reinlich und leserlich zu schreiben;
3. einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben;
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen;
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testamentes.

Bei der Prüfung sind der Impfschein, der Geburtsschein (bez. für auswärtige Schüler der Taufschein) und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Der Unterricht nimmt Dienstag, den 20. April, früh 7 Uhr seinen Anfang.

Die Ferien im Schuljahre 1909/10 sind folgendermassen festgesetzt:

Osterferien vom 3. April bis zum 18. April;
Pfingstferien vom 29. Mai bis zum 6. Juni;
Sommerferien vom 17. Juli bis zum 15. August;
Herbstferien vom 26. September bis zum 10. Oktober;
Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis zum 6. Januar.

Die Anfangs- und Schlusstage sind volle Ferientage, so dass der Schulanfang und der Schulschluss je am Tage nachher, bez. vorher erfolgen.

Schleiz, den 25. März 1909.

I. V.:

Dr. R. Vierke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vollen Abschnitte auf das e … Verdienste um die Schule, die er auch durch manche … len seinen Namen von der Geschichte des Schleizer R … und sind eingehend in der Festschrift von 1906 (S. 10… . Seine feierliche Entlassung ist auf den 2. April festgese… sten Jahresberichte darüber Näheres mitgeteilt werden. …ütigen Empfindungen sehen namentlich wir Älteren, die … er wohlwollenden und um-sichtigen Leitung gearbeitet … wünschen ihm von Herzen einen langen und glückliche… nde am hiesigen Orte zu ver-bringen gedenkt. Wir glaul… t zu sein, dass unser „alter Direktor" auch fernerhin die… ch ja sein Lebenswerk ver-körpert, und ihrer Glieder n… wird. Möge ihm das zu wahrer Freude gereichen, m… uen Leitung eine Zeit ruhiger und gedeihlicher Entwicklu…

F. Aufnahme… …hres; Ferien.

Das neue Schuljahr be… Uhr mit der Aufnahme-prüfung. Die Anforderung… welche Klasse ein Alter von 9 bis 10 Jahren am geeigne…

1. Geläufigkeit im L… schrift;
2. die Fähigkeit, mi… en reinlich und leserlich zu schreiben;
3. einige Fertigkeit… die Rechtschreibung nieder-zuschreiben;
4. Sicherheit in den… ten ganzen Zahlen;
5. Bekanntschaft mi… n und Neuen Testamentes.

Bei der Prüfung sind … bez. für auswärtige Schüler der Taufschein) und das Ab… le vorzulegen.

Der Unterricht nim… hr seinen Anfang.

Die Ferien im Schulj… tgesetzt:

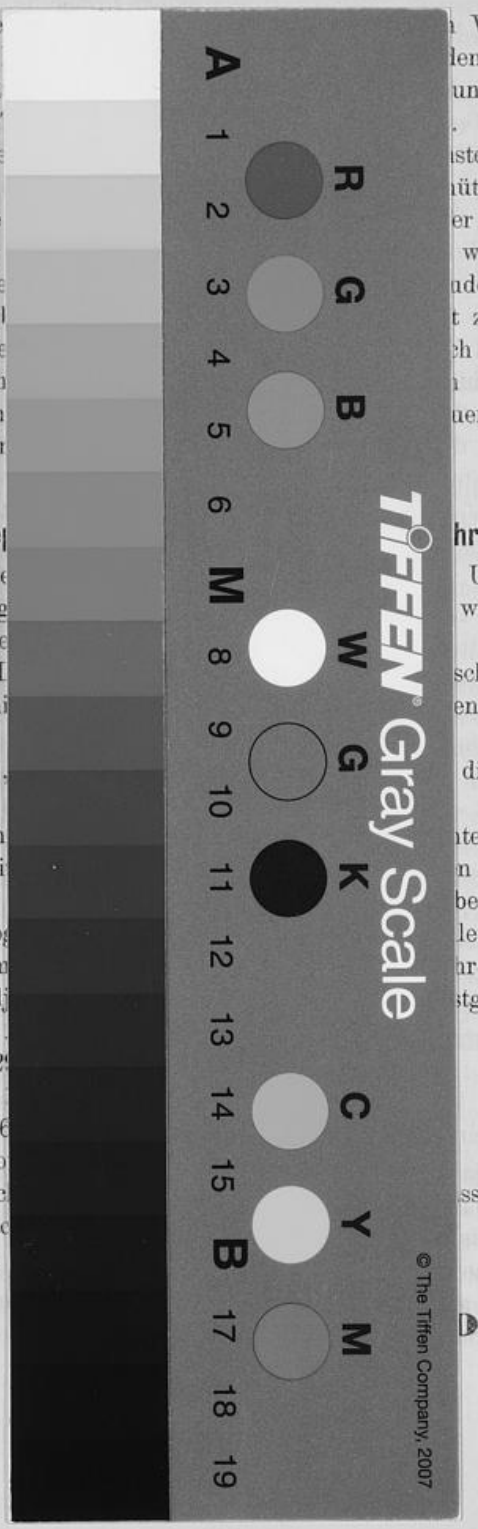
Osterferien vom 3. …
Pfingstferien vom 2…
Sommerferien vom …
Herbstferien vom 26…
Weihnachtsferien vo…

Die Anfangs- und Sc… ss der Schulanfang und der Schulschluss je am Tage nac…

Schleiz, den 25. März …

I. V.:

Dr. R. Vierke.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf